

## Onboarding. Fünf neue Mitglieder des Deutschen Künstlerbundes

Eva Berendes, Mansour Ciss, Stef Heidhues,  
Schirin Kretschmann, Justin Time

Dauer: 16.04. – 07.05.2021  
Eröffnung: Freitag, 16.04.2021, 12 - 20 Uhr  
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag, 14 – 18 Uhr  
Gallery Weekend: Freitag, 30. April 2021, 14 – 21 Uhr  
Samstag, 01. Mai 2021, 11 – 19 Uhr  
Sonntag, 02. Mai 2021, 11 – 19 Uhr  
Ort: Deutscher Künstlerbund  
Markgrafenstr. 67 | 10969 Berlin-Kreuzberg  
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81  
info@deutscher-kuenstlerbund.de  
www.deutscher-kuenstlerbund.de



Deutscher  
Künstlerbund e.V.

Geschäftsstelle  
Markgrafenstraße 67  
10969 Berlin

Telefon +4930 26552281  
Telefax +4930 26552283

info@deutscher-kuenstlerbund.de  
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Sitz Berlin  
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin,  
VR 902NZ, USt-IdNr. DE136622959

Vorstand  
Michael Kress  
María Linares  
Katja von Puttkamer, Sprecherin  
Jörg Wagner  
Albert Weis, Sprecher

Interimistische Geschäftsführung  
Dr. Susanne Jaschko

## Besuch der Ausstellung

Bitte informieren Sie sich kurz vor dem gewünschten Besuch über die aktuell geltenden Zugangsbeschränkungen auf unserer Website.

## Pressemitteilung

Der Begriff »Onboarding« steht in der Arbeitswelt für die Aufnahme und Einarbeitung neuer Mitarbeiter\*innen in Teams. Das Onboarding ist eine Schlüsselsituation für alle Beteiligten: ein Prozess, in dem das Team dem oder der Neuen den Einstieg erleichtern soll und die Grundlage für ein gutes Miteinander in der Zukunft gelegt wird.

62 neue Mitglieder hat der Deutschen Künstlerbund in den letzten zwei Jahren aufgenommen. Dazu werden vorgeschlagene Künstler\*innen einmal im Jahr von einem Mitgliedergremium des Deutschen Künstlerbundes ausgewählt. Die Ausstellung »Onboarding« stellt nun fünf dieser Künstler\*innen mit ihren individuellen künstlerischen Arbeitsweisen vor – stellvertretend für das künstlerische Spektrum des Künstlerbundes, das sich mit jedem neuen Mitglied erweitert und aktualisiert.

**Eva Berendes** verknüpft Bild und Objekt zu abstrakten Bildern im Raum. Methodisch erweitert und öffnet sie bildnerische Formate. Ihre meist dreidimensionalen Anordnungen von Linien, Flächen, Farbe und Material – und so auch ihre neuen mosaikartigen Reliefarbeiten – vexieren zwischen formaler Strenge und spielerischer Leichtigkeit. **Mansour Ciss** stellt großformatige Scheine des AFRO aus – eine imaginäre afrikanische Währung und ein utopisches Konzept, mit dem der Künstler auf das anhaltende kolonialistische Verhältnis zwischen Afrika und Europa hinweist und die Möglichkeit eines politisch starken und unabhängigen Afrika vor Augen ruft. Ausgangspunkte für **Stef Heidhues'** Installationen und Wandobjekte sind Dynamiken und Handlungen in sozialen und öffentlichen Räumen. Diese transferiert sie subtil in entfernt an Alltagsobjekte erinnernde, räumliche Arbeiten. Mit ihrer streng geometrischen Form und verletzligen Oberfläche ist die Bodenarbeit *Blank* von **Schirin Kretschmann** eine direkte Reaktion auf die Oberflächen und Dimensionen des Ausstellungsraumes. Im Verlauf der Ausstellung speichert die gesiebte Fläche Handlungen und Dinge, die sich scheinbar unbeobachtet Tag und Nacht im Raum bewegen, wie ein Detektor der vergehenden Zeit. **Justin Time** zeigt das Video *Toss it, Baby*, eine Female-zu-Female-Performance, wie der Künstler es selbst beschreibt, in dem medialisierte Zwänge zu Schönheit und Frohsinn thematisiert werden. Die harmlose Geste des Haarschüttelns entpuppt sich durch die Wiederholung als wahnsinnig und erbarmungslos.

Angesichts der unsicheren dauerhaften Öffnung der Ausstellung für Besucher\*innen ist die Ausstellung räumlich so konzipiert, dass sie auch von außen gut einsehbar ist.

Ausstellungskonzept: María Linares und Albert Weis